



FEIERABEND
Winden-Einsatz im Wald statt Sofa, Chips und Fernsehserien – ein Tag auf der Croatia Trophy kann lang sein

GETARNTTE TECHNIK
Unter dem Rohrgeläch des britischen Teams Pracht/Fabb steckt Land Rover-Technik

KLARE LINIE
Das kroatische Team Kkota/Brgodac testet die Schlammtauglichkeit der Bereifung. Erfolgreich: Platz fünf



ders gedacht und streichen jetzt den letzten Teil der Etappe. Trotzdem geistern die letzten Teams noch in der Dunkelheit durch den Wald. Fünfzehn finden erst sehr spät ins Camp zurück. Unter ihnen ein paar Neueinsteiger, die sich wacker geschlagen haben: Lissow/Nikolai und Risse/Niemann, beide Teams auf seriennahen Land Rover. Bei der 7. Etappe fährt James Marsden einen großen Vorsprung heraus und durchquert als Erster den breiten Bach mit den steilen Ufern. Hier gibt es genug Bäume, an denen man ein Windenseil anschlagen kann, doch das braucht Thomas Schuker nicht. Beim ersten Versuch kommt er zwar noch nicht aus dem Bach raus. Doch dann setzt er einmal kurz zurück, gibt gefühlvoll Gas – und der G schießt über die rutschige Böschung und steht auf dem Trockenem. „Datt wird auch immer schlimmer mitti Gs!“ meint der Fahrer des ruhiggestellten gelben Toyo-Mog. Gelassen zu sein zahlt sich jetzt für Thomas aus. Bei der letzten Etappe kann ihm keiner mehr den Sieg streitig machen, und Jasmin meint bescheiden: „Ein bisschen Glück war auch dabei.“ Sportsgeist haben viele Teams gezeigt, haben einander geholfen. Das galt besonders für Christian Poprask und Christoph Krammer, die für Fair Play ausgezeichnet wurden und den Preis, eine Ramsey-Winde, freudig hochstemten. *Anne Heisler*

INFOS

Die ersten drei in diesem Jahr: Schuker/Moll aus Deutschland (Mercedes G); Seyfried/Haidinger aus Österreich (Jeep-Mog); Marsden/Abel aus England (Land Rover). Die nächste Croatia Trophy findet vom 30. April bis 9. Mai 2009 statt. Zugelassen sind Geländewagen bis 3,5 t Kampfgewicht sowie ATV-Teams. Informationen finden sich auf der Webseite www.croatia-trophy.eu